



Sternsingeraktion 2014

Segen bringen – Segen sein!

Wenn die „Heiligen Drei Könige“ sich unter der Führung des Sternes im Rahmen der Sternsinger-Aktion 2014 wieder auf den Weg in die Häuser der Menschen machen, um mit geweihter Kreide den Segen 20 * C + M + B + 14 („christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“) an die Türen zu schreiben, dann sammeln sie in diesem Jahr dabei für Kinder, die Hunger, Gewalt, Krieg und Tod erleben und auf der Flucht davor oft alles zurücklassen mussten, um ihr nacktes Leben zu retten. Das Thema, unter das die Aktion dieses Jahr gestellt wurde, hat mich in diesem Zusammenhang jedoch besonders zum Nachdenken angeregt.

„Segen bringen – Segen sein!“

Biblich bewandert wie ich bin, fiel mir dazu als erstes natürlich gleich eine meiner Lieblingszusagen Gottes an Abraham ein: „Ein Segen wirst Du sein.“ (Gen 12, 2c).

Im Unterschied zu unserem sonstigen Sprachgebrauch, in dem Segen meistens eher etwas „Sächliches“ zu sein scheint, wie zum Beispiel beim Geld- oder Glücksegen oder wie er in der Beschreibung von Situationen vorkommt „...das war ein Segen ...“ ist es hier etwas ganz Persönliches. Und zwar nicht einmal im Sinne von: „Es ist ein Segen, dass es Dich gibt,“ sondern die absolute Steigerung davon: „Du

bist ein Segen!“ Eigentlich vermutlich sogar: „Du bist ein Segen Gottes!“

Aber was bedeutet es eigentlich, ein persönlicher Segen Gottes zu sein? Die Kinder und Jugendlichen der Sternsingeraktion 2014 machen sich in der Kälte, oft auch in Schneegestöber oder Regengüssen, zu uns allen auf und bringen uns den Segen, bzw. sagen uns zu, dass Gott in Jesus Christus unsere Häuser segnet.



Sternsinger von St. Radolt (2009)
Foto: SE St. Radolt

Außerdem erinnern sie uns durch ihren Spendenauftrag daran, dass wir von Gott her als Segen füreinander gedacht sind, indem sie jedes Jahr eine neue der vielen Gruppen von Armen und Benachteiligten wieder ins Blickfeld rücken, die wir so gerne im täglichen Ablauf unserer Pflichten und Freuden vergessen. Damit werden sie für uns zum Segen, weil sie uns aus unserem Kreisen um uns selbst und unsere Probleme zur weltweiten Solidarität aufrufen, ohne die wir auf Zukunft hin gar nicht auskommen und auf die hin das Christentum schon immer ausgerichtet war. Sie bekommen dabei immer wieder kalte Füße und Hände, unter Umständen tropfende Nasen und heisere Kehlen, doch ihr Tun wird für uns zum Segen. Sie zeigen damit, dass sie sich nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten für das Gute stark machen, auch wenn es manchmal nicht angenehm ist und etwas kostet. Sie beweisen dadurch, dass sie ein Segen

sind, was für uns Menschen unverzichtbar dazugehört, weil wir das Sichtbare brauchen, damit etwas für uns wirklich wird. Am schönsten dabei aber ist, dass sie vor Gott einfach Segen sind, weil sie so sind, wie sie sind. Am schönsten aber ist, dass wir alle vor Gott einfach Segen sind, weil wir so sind, wie wir sind.

Wenn wir das erkennen, spielen alle vorherigen Argumente oder Überlegungen keine Rolle mehr. Und wenn es uns dann noch gelingen würde, jeden Menschen und uns selbst auch so zu behandeln wie einen Segen, dann herrschten auf unserer Welt ganz andere Zustände. Dann würden wir nicht nach dem Nutzen fragen, den unsere Hilfe für andere für uns hat, wir würden um der Menschen selbst willen helfen, weil sie ein Segen sind. Dann würden wir uns nicht in Selbstzweifel zerfleischen und uns täglich heillos überfordern, weil wir im Innersten wüssten, dass wir ein Segen sind. Dann würden wir erkennen, wie wertvoll jedes einzelne Menschenleben auf dieser Welt ist, viel wertvoller als es Geld, Aktien oder anderer Besitz je sein könnten, weil es ein göttlicher Segen ist.

Aber wir glauben (noch) nicht daran. Wir glauben an die Selbstabsicherung, jeder und jede in verschiedenen Lebensbereichen und Abstufungen ... manche in allen und um jeden Preis.

Deshalb sind andere Menschen kein Segen, sondern plötzlich „die, die mehr hat ... als ich“ oder „der, der mehr kann ... als ich.“ Deshalb wird Segen zur Bedrohung und Menschen werden ermordet, ausgebeutet, körperlich und seelisch misshandelt, der Ur-Segensgedanke in ihrer Erinnerung so gut wie ausgelöscht. Deshalb sind wir voreinander auf der Hut oder sogar auf der Flucht, zu oft sogar buchstäblich und mit gutem Grund.

Aus dem Inhalt	Seite
Personalia	2
Liturgiegeschichte - Teil 4 Schluss	3
Aus den Seelsorgeeinheiten und Regelmäßige Gottesdienste	4-9
Rezension Impulshäusle	10
Kirche des Monats	11
Diakon Dohm 9. Konzilgespräch	12

<<< 1

Sternsingeraktion 2014

Und wieder etwas, das der in Jesus Mensch gewordene Gott mit uns und besonders mit allen Flüchtlingen dieser Welt teilt: Nachdem er mit Maria und Josef, denen er sich vorbehaltlos anvertraut hat, schon wegen ihrer Armut bei der Herbergssuche (Lk 2,7) durchs Netz der Nützlichkeit gefallen ist, muss der Segen für die ganze Welt vor Herodes, der seinen Herrschaftsanspruch gefährdet sieht, nach Ägypten flüchten (Mt 2,13-15). Und wir alle wissen, dass der König auch vor Kindermord nicht zurückgeschreckt haben soll (Mt 2,16-18) und dass auch die anderen damaligen Machthaber der Juden und die der Römer diesen Segen nicht verstanden und bis zum qualvollen Tod am Kreuz verfolgten. Nur umbringen konnten sie ihn nicht und nicht verhindern, dass er durch die Auferstehung stärker wurde als überhaupt vorstellbar.

Auch wenn es utopisch klingen sollte, Ihnen allen und mir wünsche ich, besonders für das Jahr 2014, dass wir uns, wenn die Sternsinger in den nächsten Tagen von Haus zu Haus ziehen, auch daran erinnern, dass wir ein Segen sind. Denn, wenn wir uns das immer wieder bewusst machen, bis uns dieses Wissen irgendwann einmal vielleicht bis in den kleinen Zeh hinein klar ist, dann werden wir vielleicht auch den Mut haben, diesen Segen, unser innerstes Selbst zu leben. Koste es, was es wolle! Denn den größten Preis hat unser Gott bereits bezahlt.

Christina Wöhrle
Pastoralreferentin St. Radolt

Männerwerk

Werner Blessing tritt als Obmann zurück

"Wir sind nicht nur für unser Tun verantwortlich, sondern auch für das, was wir nicht tun."

Dieser Spruch von Jean Baptist Molière, wie passend ist er auch dem Lebensmotto von Werner Blessing entsprechend.

Das Männerwerk ohne ihren Motor Werner Blessing (zusammen mit Bernhard Schöffauer) kann man sich eigentlich gar

nicht vorstellen. Das Männerwerk war ihm immer eine Herzensangelegenheit. Obwohl er nie im Rampenlicht stehen wollte, übernahm er aus einer Notsituation heraus vielfältige Aufgaben.

Seit 1973 nimmt er nicht nur regelmäßig Montags an den Loretto-Betstunden teil, sondern versucht ständig, neue Mitbeter zu motivieren. Dies gilt vor allem für

die Gebetswache auf dem Lindenberg, zu der er erstmals 1975 im Alter von 31 Jahren teilgenommen hat.

Aber nur Teilnahme, das ist ihm zu wenig. Ständig ist er auf Achse, um neue Lindenbergbeter zu gewinnen. Vor allem Männer auch mit weniger sozialen Kontakten steht er immer hilfreich, und wenn es sein muss, auch finanziell zur Seite, um an der Gebetswache teilnehmen zu können.

Das von 1955 bis 2013 2080 Konstanzer Teilnehmer auf dem Lindenberg waren, ist auch ein Verdienst von Werner Blessing, Bernhard Schöffauer und den inzwischen verstorbenen Paul Orthey und Hans Stötzle zu verdanken.



Seit 1994 war er stellvertretender Obmann und seit 2003 Obmann des kath. Männerwerks. Die Idee von Bernhard Schöffauer wurde auf seine Initiative hin umgesetzt, dass jeden Monat einmal die „richtung“-Gespräche über den Leitartikel von Diözesanpräses Robert Henrich im Stefanshaus stattfinden.

Weitere Aufgaben, die er mit großer Sorgfalt wahrnahm: Vertreter des KMW im Dekanatsrat, Gemeinderatsmitglied SE St. Gallus/St. Martin, Ausschussvorsitz Caritas und Soziales in der SE St. Gallus/St. Martin, Vertreter der Obmänner des KMW, im Hilfsfonds des kath. Männerwerks e.V., seit vielen Jahren aktives Chormitglied des Kirchenchores St. Gallus.

Aufgrund seiner Herzoperation im September 2012 und auf Anraten der Ärzte sah er sich leider genötigt, alle ehrenamtliche Aktivitäten, die mit Verantwortung verbunden sind, loszulassen. In der Hoffnung, auf ihn immer zurückgreifen zu können, wenn Ratschläge und seine langjährige Erfahrung nötig sind, dass er "nun in das zweite Glied" zurücktritt, möchten wir Werner Blessing alles Gute, Gottes reichlichen Segen für ihn und seine Familie, viele schöne Radtouren mit seiner Frau Waltraut und erfolgreiche Angelerlebnisse in Norwegen mit seinen Freunden wünschen.

Willy Lauber
Foto: Henning Feldbaum

Dr. Hans-Wolfgang Strätz

25 Jahre Diakon in St. Georg

Am 20.11.2013 konnte Hans-Wolfgang Strätz sein 25-jähriges Jubiläum als ständiger Diakon feiern.

Seine Ausbildung begann im ersten Halbjahr 1984, seitdem gehören er und seine Ehefrau Dr. Adelheid Strätz dem Diakonatskreis Konstanz an. Die Ausbildung ging bis zum Herbst 1988. Am Christkönigsontag, es war der 20.11.1988, erteilte Weihbischof Wolfgang Gnädinger 10 Kandidaten die Diakonenweihe.

Am folgenden 1. Adventssonntag wurde er in St. Georg in Konstanz-Allmannsdorf in seinen Aufgabenbereich als Diakon mit Zivilberuf eingeführt. In seinem Zivilberuf war er ordentlicher Professor für Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Konstanz, am 30.09.2005 ließ er sich emeritieren. Im sogenannten Proprium (persönliche Aufgabenbeschreibung) übertrug ihm der Generalvikar 1988 folgende Aufgaben:

- im Bereich Bruderdienst: Besuchs- und Wohnvierteldienst, Vernehmungsrichter des kirchlichen Ehegerichts im Dekanat Konstanz
- im Bereich Verkündigungsdienst: Gemeindekatechese, Predigten ca. alle 8 Wochen, ökumensiche Kontaktpfle-

ge, insbesondere zu den Ostkirchen und zur evangelischen Nachbargemeinde

- im Bereich Liturgie: monatliche Krankenkommunion, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Diakonendienst an Predittsonn- und an Festtagen, Andachten, Vespers und sonstige Wortgottesdienst.

Selbstverständlich haben sich die Tätigkeitsschwerpunkte im Laufe der Zeit verschoben, eine förmliche Neufassung des Propriums unterblieb jedoch.

Mit Vollendung des 70. Lebensjahres im November 2009 wurde Diakon Strätz entpflichtet und arbeitet seither mit, wo er gebraucht und angefragt wird.

Wir wünschen ihm und seiner Ehefrau Adelheid Gottes Segen.



HFe
Foto: Henning Feldbaum

Zur Liturgiegeschichte am Beispiel des Konstanzer Münsters - Teil 4 und Schluss

Kathedrale – Konzilsaula – Pfarrkirche

Die wechselvolle Liturgiegeschichte des Konstanzer Münsters

7. Von der Klerikerkirche zur Volkskirche

Während die Kathedrale noch 25 Kapläne beschäftigte, billigte die badische Regierung, die bei der Säkularisation das gesamte Stiftsvermögen konfisziert hatte, der Pfarrkirche (wie auch St. Stephan) nur einen Pfarrer und zwei Cooperatoren (Vikare) zu; die Spitalpfarrei bekam neben dem Pfarrer einen Vikar, den sie bis 1958 behielt. Erster Münsterpfarrer wurde Willibald Strasser, den Wessenberg als Domherrn kannte. Bis ins 20. Jahrhundert wurden nur Anhänger der Aufklärung in der Stadt bestellt und von der Regierung genehmigt. Auch nach der Eingliederung der Stadtpfarreien in das Dekanat Reichenau 1832 wählten die Pfarrer des Kapitels nicht den Münsterpfarrer zum Dekan, auch nicht C. Gröber; erst Münsterpfarrer Kuenzer wurde 1927 auch Dekan.

Für die Seelsorge von Petershausen wurde noch ein weiterer Priester („Benefiziat“) genehmigt. Auf einen Priester kamen in der Münsterpfarre am Anfang etwa 280 Gläubige. In der ersten Hälfte des 20. Jhdts. war die Pfarrei auf ca. 4000 angewachsen und 1966 räumlich erweitert worden, so daß dieses Verhältnis 1:1300 betrug. Nach dem 2. Weltkrieg gab es zwar in der Erzdiözese Freiburg viele Neupriester, aber ab 1970 nahm deren Zahl rapide ab; zunächst wurden die Vikare abgezogen - das Münster behielt einen -, ab 1984 die Dreifaltigkeitspfarre, ab 1995 St. Stephan vom Münsterpfarramt mitbetreut. So beträgt heute das Verhältnis Priester : Gläubige in der seit 2012 einzigen linksrheinischen Pfarrgemeinde Konstanz Altstadt 1 : 3500. Hinzu kam das Verschwinden der Priester im Religionsunterricht und der Ordensleute (heute noch ein Pallottiner), die alle in der Seelsorge mitgeholfen haben. Selbst der Chorleiter des Münsterchores war bis 1973 noch ein Priester.

Die Kirchenmusik darf den Ruhm in Anspruch nehmen, über alle Epochen der Münstergeschichte ein hochgeschätztes und besonders gepflegtes Element der

Liturgie geblieben zu sein, auch während der Reformation, was eher untypisch für zwinglianische Gemeinden war. Trugen in der Bischofskirche nur die Kleriker die Musica sacra (auch den Organistendienst), so übernahmen auch hier die Laien (ab 1830 auch Frauen und Mädchen) mit dem Münsterchor, der Jugendkantorei und der Schola eine wichtige Rolle der Gottesdienstgestaltung. Auch in der Seelsorge waren die „Helferinnen“ des Pfarrers zunächst Ordensschwwestern, seit 1977 Pastoralreferenten oder Pastoralreferentinnen. In der Planung und Durchführung der Liturgie engagieren sich seit

halten mehr. Zwar nahmen einige sakramentale Aufgaben für die Priester quantitativ ab, vor allem das Beichtören. Andererseits stiegen die qualitativen Aufgaben in der Sakramentenpastoral erheblich: Taufen, die früher ohne jede Vorbereitung gespendet wurden, ebenso Beerdigungen, erfordern heute eine individuelle Vorbereitung. Hinzu kommt das katholische Vereinswesen, das erst in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. aufkam und mit den verschiedenen Räten die Seelsorger vor allem abends bindet, während früher die Priester spätestens nach der Sonntagsvesper oder -andacht frei hatten.



Das Konstanzer Münster macht auf den Besucher zunächst einen stilistisch uneinheitlichen Eindruck. Tatsächlich finden sich bauliche und künstlerische Zeugnisse aus allen Epochen seit dem 8. Jhd. Sie spiegeln die lebendige Tradition des christlichen Glaubens im Wandel der Geschichte wider, wie besonders die Position der Altäre zeigt, die früher vor dem Lettner, im Hochchor, in der Vierung, in der Krypta, den Seitenkapellen

und jetzt zwischen Tabernakel und der Gemeinde stehen. Wer die stummen Zeugen der Münstergeschichte geduldig befragt, dem werden sie eine faszinierende Geschichte erzählen.

Mathias Trennert-Helwig
Foto: Hochchor im Konstanzer Münster
Dr. Ulrich Knapp, Leonberg

der ersten Pfarrgemeinderatswahl 1969 Laien: der Liturgieausschuss dürfte den aktivsten und stabilsten Ausschuss des Pfarrgemeinderates bilden; Lektoren und Kommunionhelfer beiderlei Geschlechts spielen seit dem II. Vaticanum unersetzliche Rollen, ebenso die Ministranten (am Münster seit 1984 auch Mädchen).

Durch die regelmäßige Erlaubnis zur Feier einer zweiten Messe am selben Tag (Bination) der drei Priester nahm auch am Münster die Zahl der Hl. Messen eher zu und erreichte 1958 mit fünf bis sechs Sonntagsmessen den Höhepunkt. Hinzu kamen Totenmessen unmittelbar vor oder nach der Beerdigung, die mit der Reduzierung des Nüchternheitsgebotes ab 1957 möglich wurden. Wenn bis nach dem letzten Krieg für eine zweite Messe am selben Tag jeder Priester erst Erlaubnis beim Erzb. Ordinariat einholen musste, so werden heute am Wochenende nach den „Pastoralen Leitlinien“ der Erzdiözese (2005) von jedem aktiven Priester drei Messen eingefordert, nicht wenige Pfarrer



Petershausen Konstanz

St. Gebhard

Mi, 01.01.: 11.15h Hochamt zum Hochfest der Gottesmutter Maria

Mo, 06.01.: 11.15h Hochamt zum Hochfest Erscheinung des Herrn mit Rückkehr der Sternsinger | Salz- und Wasserweihe

Mo, 06.01.: 18.00h Vesper mit der Schola

So, 12.01.: 11.15h Hl. Messe mit den Kommunionkindern und Taferinnerung, musikalisch gestaltet von den Kängurus

Di, 21.01.: 19.30h Vesper in der Kapelle

So, 26.01.: 09.30h Fahrdienst zur Patroziniumsfestmesse nach St. Suso, keine Messe in St. Gebhard

So, 21.01.: 17.40h Fahrdienst zur Vesper nach St. Suso

Senioren:

Mi, 08.01.: 09.00h Marktmesse der Senioren mit Kollekte für die Patentheologen

Mi, 08.01.: 15.00h „Klassische Homöopathie“ – Vortrag von Frau Dr. Vogel im Gemeindesaal, Goebelbeckerstr. 6

Rentnersport: Rentner gesucht, die Lust haben, Tischtennis zu spielen. Keine Turniere, sondern Spaß an der Freude und Unterhaltung. Wer Lust hat, kann sich bei Walter Weltin melden. Tel. 07531-74249.

Sonstiges:

Aus Anlass der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen: Ab Samstag, 18.01. bis einschließlich Samstag, 25.01.: täglich um 21.00h Taizégebet in der Kapelle. Außer Donnerstags, da findet das Taizégebet wie gewohnt um 18.45h statt.

Bruder Klaus

Mi, 1.1.: 11.00h Fahrdienst nach St. Gebhard

Fr, 3.1.: keine Messe in latein. Sprache

So, 5.1.: 19.00h KONZERT AM SONNTAGABEND, „Ave Meres Sterne“, Deutsche Weihnachtsmusik des Mittelalters, Ensemble „La Mouvance“

Mo, 6.1.:10.00h Hochamt mit Rückkehr der Sternsinger und Salz/Wassersegnung

Mi, 8.1.: 20.00h Glaubenskurs

So, 12.1.:16.00h Hl. Messe in polnischer Sprache

Mo, 13.1.: 9.00h Hl. Messe

Do, 16.1.: 14.30h Seniorenmesse, anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal

Fr, 17.1.: 18.00h Yellow Network

So, 19.1.: 16.00h Hl. Messe der philippinischen Gemeinde

Mo, 20.1.: 9.00h Wortgottesdienst

Mo, 20.1.: 10.00h Elterngerebetskreis „Go(o)d Breakfast“

So, 26.1.: 9.40h Fahrdienst zum Patrozinium nach St. Suso

Mi, 26.1.: 17.45h Fahrdienst zur gemeinsamen Vesper der SE in St. Suso

Mo, 27.1.: 9.00h Wortgottesdienst

Die, 28.1.: 19.15h Lourdesgebetskreis

St. Suso

Mi, 01.01.: 18.30h Hochamt mit Aussendung der Sternsinger, musikalisch begleitet mit Orgel- und Querflötenspiel

Do., 02.01.: 18.30h Hl. Messe

Fr., 03.01.: 18.30h Hl. Messe entfällt

Mo., 06.01.: 10h Hochamt mit Salz- und Wasserweihe, Rückkehr der Sternsinger

So, 12.01.: 9.30h Hl. Messe mit Tafernerung der Erstkommunikanten

So, 19.01.: 9.30h Hl. Messe mit dem Chor „ConTakt“

Mi., 22.01.: 19.30h Bibelkreis mit Sr. Tresa John

Fr., 24.01.: 18.30 Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 12.00h

Sa., 25.01.: 7.00h Laudes

So., 26.01.: 10.00h Festgottesdienst zum Patrozinium „Heinrich Seuse“

So., 26.01.: 18.00h Feierliche Vesper

Senioren:

Mi, 08.01.: 14.30 h Seniorengottesdienst, anschließend im Gemeindesaal Vortrag von Günther Rau zum Thema: „75 Jahre Pfarrei St. Suso“, Rückblick in Bildern. Herzliche Einladung!

Sonstiges: Herzliche Einladung zur Feier des Patroziniums in St. Suso am Sonntag, den 26.01.2014:

Fr, 24.01.: 18.30h Hl. Messe im Anschluss nächtliche Anbetung bis 12.00 Uhr

Sa, 25.01.: 7.00h Laudes;

So, 26.01.: 10.00 h Festgottesdienst, Festprediger P. Markus Fischer OP (Freiburg i.Br.), Musikalische Gestaltung: „Messe de Minuit/Noels pour les Instruments“ von M.-A. Charpentier, aufgeführt vom Kirchenchor St. Gebhard und Orchester mit Susanne Thaler und Helga Nemeth, Sopran; Walter Kehl, Tenor; Gerhard Herzberger, Bass, unter der Leitung von Martin Weber. Anschließend Stehempfang im Gemeindesaal.

Abschluss des Festtages um 18.00 Uhr mit der Vesper unter Mitwirkung der Männerschola.

Sonstiges Mi, 01.01.: 8.45 Hl. Messe im Luisenheim

Mo, 06.01.: 8.45 Hl. Messe im Luisenheim

Mühlingen

St. Martin Mühlingen

Mo, 06.01.: 10.15 h Eucharistiefeier - Aussendung der Sternsinger - Salzweihe

So, 12.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Mo, 20.01.:19.00 h Sebastian-Bruderschaft-Messe

Mi, 22.01.: 9.00 h Eucharistiefeier - anschl. Landfrauentag

Sa, 25.01.: 19.00 h Vorabendmesse

St. Barbara Gallmannsweil

So, 05.01., 26.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 11.01.: 19.00 h Vorabendmesse

St. Peter und Paul Mainwangen

Mi, 01.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 04.01.: 19.00 h Vorabendmesse

Di, 07.01.: 19.00 h Otmar-Kapelle

Madachhof: Eucharistiefeier

So, 19.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

St. Vitus Zoznegg

Mo, 06.01.: 8.30 h Eucharistiefeier - Aussendung der Sternsinger - Salzweihe

Sa, 18.01.: 19.00 h Vorabendmesse

Hohenfels

St. Cosmas und Damian, Liggersdorf

So, 05.01.: 9.00 Uhr Hochamt

Sa, 11.01.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 26.01.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Oswald, Mindersdorf

Mo,06.01.: 9.00 Uhr Hochamt

So, 19.01.: 9.00 Uhr Hl. Messe

St. Gallus, Deutwang

So, 12.01.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Verena, Mahlspüren i.Tal

Sa, 18.01.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 26.01.: 9.00 Uhr Hl. Messe

St. Agatha, Seelfingen

Mo, 06.01.: 10.30 Uhr Hochamt

U.L.Frau, Winterspüren

So, 05. u. 19.01.: 10.30 Uhr Hochamt

So, 12.01.: 9.00 Uhr Hl. Messe

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Mi, 01.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

So, 05.01. 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 12.01., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 18.01., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 26.01., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

St. Otmar Ludwigshafen

Mo, 06.01., 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 11.01., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 19.01., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

So, 26.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus Espasingen

So, 05.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

11./12.01. Kein Gottesdienst

So, 19.01., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 25.01., 18.3 Uhr Vorabendmesse

St. Germanus und Vedastus Wahlwies

Mo, 06.01., 10.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 12.01., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 29.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

So, 26.01., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Bodanrückgemeinden

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Mi, 01.01.: 18.15 h ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn

So, 06.01.: 10.45 h Festliches Amt mit der Weihe von Wasser, Kreide, Salz und Weihrauch

Mi, 08.01.: 07.45 h Schülertagesdienst

Mi, 15.01.: 07.45 h Schülertagesdienst

Mi, 22.01.: 07.45 h Schülertagesdienst

Mi, 29.01.: 07.45 h Schülertagesdienst

St. Verena, Dettingen

Mi, 01.01.: 9.15 h Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Sa, 04.01.: 18.30 h Vorabendmesse

Mo, 06.01.: 9.15 h Festliche Eucharistiefeier mit den Sternsängern und der Weihe von Wasser, Kreide, Salz und Weihrauch

So, 12.01.: 16.00 h Segnungsgottesdienst für Kleinkinder

Mi, 08.01.: 08.00 h Schülertagesdienst

Mi, 15.01.: 08.00 h Schülertagesdienst

Mi, 22.01.: 08.00 h Schülertagesdienst

Mi, 29.01.: 08.00 h Schülertagesdienst

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Mi, 01.01.: 10.30 h Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Mo, 06.01.: 10.30 h Eucharistiefeier mit den Sternsängern und der Weihe von Wasser, Kreide, Salz und Weihrauch

Mi, 15.01.: 07.45 h Schülertagesdienst

Mi, 22.01.: 07.45 h Schülertagesdienst

Di, 28.01.: 08.40 h ökumenischer Schülertagesdienst

Reichenau

Mi, 01.01. – Neujahr – Münster, Mittelzell: 10.30 Uhr Gemeinsames Hochamt aller drei Inselfarreiern (Münsterchor/-orchester: K. Kempter, Pastoralmesse)

Sa, 18., bis Fr, 24.01. – Sebastiani-Gebetswoche in St. Peter u. Paul, Niederzell

So, 19.01., Sebastiani-Fest in St. Peter u. Paul: 09.00 Uhr Hochamt (Kirchenchor); 18.00 Uhr Sebastiani-Andacht

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen dieser Zeit auf Loretto: Mo, Mi, Do 19 h | Di 19.30 h | So 15 h (allgemein)

Katholische Jugend

Oberministrantenrunde

Di, 21.01., 19.30 h im Impulshäusle

Taizétreffen

Di, 14.01., 10.30 Uhr, im Kolpinghaus. Die Organisatoren für das Taizéerlebnisevent am 15.11. treffen sich zur weiteren Planung.

Öffnungszeiten: Dienstag 18-20 h oder nach Absprache. Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz, Tel 07531 9189180

Konstanz Altstadt

Seniorentagesdienst Di, 07.01., 14.30h Marienkapelle von St. Stefan

Friedensgebet

Rosenkranz um den Frieden in der Welt mit Aussetzung und Segen am Sa, 18.01., 15 h Marienkapelle St. Stefan

Frauengemeinschaft

Di, 14.01., 19 Uhr im Dreifaltigkeitspfarrhaus: Buchlesung - Betina Adamek stellt das Buch "Fremde Schwestern" von Renate Ahrens vor.

Bibelgesprächskreis

Mo, 13.01., 19.45 Uhr im Münsterpfarrhaus. Leitung: Cooperator Matthias Huber

Familien

So, 12.01., 10 Uhr in St. Stefan, Hl. Messe

So, 26.01., 11 Uhr Treff im Stefanshaus

Erstkommunion

Sa, 18.01., die Erstkommunikanten erkunden ihre Erstkommunionkirche: 10 Uhr Münster | 14 Uhr St. Stefan

Do, 23.01., 20 Uhr Elternabend im Stefanshaus

Kinderfrühstück

Sa, 25.01., 9 - 12 Uhr im Stefanshaus

Kinderkirche

So, 26.01., 10 Uhr Stefanshaus

Gottesdienste

Mittwoch, 01.01. Neujahr

07.30 Kloster Zoffingen: Eucharistiefeier

10.00 St. Stefan: Eucharistiefeier

11.15 Münster: Eucharistiefeier mit dem Kolpingchor

19.00 Münster: Eucharistiefeier

Sonntag, 05.01.

07.30 Kloster Zoffingen: Eucharistiefeier

10.00 Marienhaus: Eucharistiefeier

10.00 St. Stefan: Eucharistiefeier

11.15 Münster: Eucharistiefeier

19.00 Münster: Vorabendmesse

Montag, 06.01. Dreikönig

10.00 St. Stefan: Festgottesdienst mit dem Stefans-Chor, Rückkehr der Sternsinger, anschl. **Neujahrsempfang** der Altstadtpfarreien im Stefanshaus

11.15 Münster: Eucharistiefeier

19.00 Münster: Abendmesse

St. Georg - Maria Hilf Konstanz

Mi, 01.01., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in St. Georg, Aussendung der Sternsinger, anschl. Neujahrsempfang im Georgsaal

Mo, 06.01. - Erscheinung des Herrn: 10.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Georg, Rückkehr der Sternsinger

So, 26.01. - Don Bosco Fest: 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Festprediger: Regionaldekan Dr. Joachim Burkard, musikalisch gestaltet von der Band Jambaris

Seniorentagesdienst St. Georg: Do, 09.01., 14.30 Uhr im Georgsaal: Vortrag von Prof Schnack, Leiter des Präventions-Zentrum in Allensbach „Jung bleiben im Alter“

Di 28.01., 06.45 Uhr: **Ökumenisches Morgengebet** in St. Georg

Kath. Hochschulgemeinde

Mittwochstreff: Mi 19.00 im Jakobshaus: Gemeinschaft mit Abendessen, Gebet, einem akt. Thema und Bar (nicht am 1.1.)

KHG-Band: Wir spielen bei KHG Gottesdiensten „Neue Geistliche Lieder“ und allerhand rockige und poppige Songs. Dafür suchen wir Musiker und Sänger/innen mit Lust und Spaß an der Musik. Info: info@khg-konstanz.de

KHG-Chor: Wir proben dienstags 20.15 im Jakobshaus geistliche und andere Chormusik, mit der wir mehrmals im Semester im Gottesdienst der KHG auftreten. Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen! Info: info@khg-konstanz.de

Taizégebet: Mi, 12.30 Uni Meditationsraum K 328 (am 8.1. Eucharistiefeier, nicht am 1.1.); Do, 13.15 Kapelle im AMH (nicht am 2.1.)

Bibelgespräch: Mo 20.30 im KHG-Raum im AMH (nicht am 6.1.)

Fr, 10.01. 20.00 Tanzübungsabend im Jakobshaus

So, 12.01. 19.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn in der Maria Hilf Kirche; 20.30 Winterball im Jakobshaus

Mi, 15.01. 19.00 Mittwochstreff mit Länderrabend Iran im Jakobshaus

So, 19.01. 13.00 Multi-Kulti-Essen bei der ESG, Rheingutstr. 32

Mi, 22.01. 19.00 Gemeinsamer Abend von ESG und KHG „Literatur bei Kerzenschein“ im Jakobshaus

So, 26.01. 15.00 Gottesdienst und Begegnung mit behinderten Menschen im Haus Franziskus der Caritas

Regelmäßige Gottesdienste:

Maria Hilf: So. 19.00 (nicht am 5.1., am 12.1. ökumenisch); Kapelle im Jakobshaus; Di 7.00, Mi. 19.45 (am 8.1. Taizégebet); Kapelle im Albertus Magnus Haus: Mo. 20.00 (nicht am 6.1.), Do 13.15 (nicht am 2.1.); Uni Meditationsraum K 328: Mi. 12.30 (nicht am 1.1.)

Citypastoral Konstanz

Öffnungszeiten

Die Mitarbeiter/innen der Citypastoral nehmen sich täglich (Mo-Fr) von 16 und 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Konstanz Zeit für **Gespräche und Informationen**.

Beichtgespräch / seelsorgliches Gespräch jedem Samstag 16.30 - 17.30h.

Ökumenisches Abendgebet jeden Mittwoch um 18 bis 18.30 Uhr: geistliche Besinnung

Citymesse jeden Freitag, 12 Uhr, Eucharistiefeier. **Meditation und Kontemplation** Jeden Freitag, ab 18.30 Uhr, Treffpunkt sind die Pfarreiräume Hl. Dreifaltigkeit, Sigismundstr. 17. Kontaktadresse: H.+R. Wimmer, Muntpratstr. 11, Tel. 24827

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Vincentius-Krhs Konstanz	Sa 19.00		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 61480 pfarrbuero-mariahilf@stgeorg-mariahilf.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate	Mi + Fr 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen	B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 6.45 am letzten Di im Monat
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG	Di 9.00	B: Sa 15.30 gerade Monate
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00	Mi 10.00 WG	
SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 9423700 st.gebhard@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	Sa 9.00 Marktmesse So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse Herz-Jesu-Freitag: 18.30 Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder	Do 18.45 Taizégebet Gebhardskapelle B: Mi 8.30
Bruder Klaus Konstanz	Sa 16.15 Aussetzung Sa 17.00	Di 18.30 Fr 9.00 latein. täglich 22.00 Eucharistische Anbetung Do 17.00 Anbetung	B: Di 18.00 Fr 8.30 Sa 16.15
St. SUSO Konstanz	So 9.30	Do 17.15 euch. Anbetung Do 18.30 Fr 18.30	B: Fr 18.00 Fr 15.00 Gebetsstunde
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	So 10.45	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	Sa 18.30 So 10.30	Mo 18.30 oder Mi 18.30 siehe Pfarrblatt	B: Sa 18.00 1. Sa im Monat
St. Verena Dettingen	So 9.15	Di 18.30 Fr 18.30 1. Fr im Monat	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30 außer 1. Fr im Monat	
Hl. Kreuz Oberdorf	So 10.00 letzter So im Monat		
SE St. Martin-St. Gallus Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramtstmartin@stmartin-stgallus.de			
St. Martin Konstanz		Mo 19.00	B: Sa 17.15 wenn Vorabendmesse, ansonsten nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"	Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: Sa 17.15 wenn Messe, sonst nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 8.00 Laudes 17.45 Vesper	Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse in der Krypta Do 7.00 Sa 8.00 Stundengebet: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper	B: nach Vereinbarung
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 pfarrbuero.muensterpfarre@se-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	Sa 18.30 So 9.30 18.00 Vesper mit sakramentalem Segen	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	So 10.00	Mo + Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	So 9.00 So 7.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Komplet	Fr 18.45 täglich außer Mo: 6.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 8.45	Mo 18.00 Di 10.00 Do 18.00	Sa nach Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Herz-Marien-Sühnesamstag mit Anbetung + Rosenkranz
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 + 11.15	Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse Fr 18.15	B: Sa 15.00
St. Meinrad Radolfzell	So 10.30	Do + Fr 18.30	
St. Nikolaus Böhringen	Sa 19.00 oder So 9.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel	Di 19.00	
St. Zeno Stähringen	wie St. Nikolaus Böhringen	Do 19.00	
St. Ulrich Güttingen	So 9.00	Di 18.30	
St. Georg Liggeringen	So 10.15	Do 19.00	
St. Gallus Möggingen	Sa 17.30	Di 19.00	
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00 Fr 9.00	
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	Sonntagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
SE Mühligen, Hauptstr. 26, 78357 Mühligen 07775 1070 info@pfarramt-st-martin.de			
St. Martin Mühligen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 19.00	
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen		Fr 18.30	
St. Peter u. Paul Orsingen		Do 18.30	
St. Mauritius Eigeltingen		Di 18.30	1. Mi im Monat in Homberg: 18.30 im Winter / 19.00 im Sommer
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten	die Sa/So-Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“	die Werktagsgottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zei- tung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“	
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf			
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier	Di 18.30 Do 8.00 Laudes Fr 8.30	abwechselnd Weilerkapelle und Pfarrkirche Fr 9.30 Kreuzweg zum Frauenberg
St. Otmar Ludwigshafen	10.30 Wort-Gottes-Feier (außer Espasingen) im Wechsel	Fr 19.00 Sommer, 18.30 Winter	1.Mo/Monat 18.00 Mütter beten für Kinder
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.00 Rosenkranz 9.30	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 9.00 Rosenkranz 9.30	
Frauenberg Bodman		Fr 9.30	Kreuzweg
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst			

St. Martin - St. Gallus Konstanz | St. Nikolaus - St. Josef Allensbach**St. Martin, Wollmatingen**

Mo, 06.01.: 11:00h Eucharistiefeier mit den Sternsinger (Frauenschola)

Di, 07.01.: 8:30h Wortgottesfeier, anschl. gemeinsames Frühstück

So, 12.01.: 9:30h Eucharistiefeier

So, 19.01., 11:00h Eucharistiefeier

Di, 21.01., 8:30h Eucharistiefeier

Do, 23.01., 14:00h Seniorengottesdienst, anschl. Vortrag

Fr, 24.01., 10:00h Eucharistiefeier im Altersheim Urisberg

So, 26.01., 9:30h Eucharistiefeier

St. Gallus, Fürstenberg

Mi, 01.01.: 11:00h Eucharistiefeier

Fr, 03.01.: 18:30h Eucharistiefeier

So, 05.01.: 9:30h Eucharistiefeier

Sa, 11.01.: 18:00h Eucharistiefeier, anschl. Mitarbeitertag

Fr, 17.01.: 18:30h Eucharistiefeier

Sa, 18.01.: 18:00h Eucharistiefeier (Kirchenchor Neuwahlen)

Mi, 22.01.: 18:30h Eucharistiefeier

So, 26.01.: 11:00h Eucharistiefeier

Fr, 31.01.: 18:30h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Mi, 01.01.: 18:30h Eucharistiefeier

Sa, 04.01.: 16:00h Eucharistiefeier

Mo, 06.01.: 16:00h Eucharistiefeier

Sa, 11./18./25.01.: 16:00h Eucharistiefeier

St. Nikolaus Allensbach

So, 05.01.: 11.00 h Eucharistiefeier

So, 12./19./26.01.: 11 h Eucharistiefeier

Mo, 06.01.: Eucharistiefeier zum Dreikönigstag mit Aussendung der Sternsinger

St. Josef Langenrain

Mi, 01.01.: 18.00 h Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit Flötenensemble, anschl. Stehempfang im Bürgerhaus Langenrain

Sa, 05./25.01.: 18.00 h Eucharistiefeier

Mo, 06.01.: 9.30 h Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Kliniken Schmieder Allensbach

Mi, 15./29.: 18.30 h Eucharistiefeier

St. Jakobus, Kaltbrunn

Di, 14./28.01.: 18.30 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Mi, 01.01.: 9.30 h Festgottesdienst

Mi, 01.01.: 17.45 h Vesper zu Ehren der Gottesmutter Maria

Mo 06.01.: 9.30 h Festgottesdienst mit den Sternsängern, 17.45 h Feierliche Dreikönigsvesper

Mi, 08.01.: 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen.

Sa, 11.01.: 10.00-15.00 h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen.

Anmeldung: Haus Ulrika, Tel. 07533 / 807-700 oder sr.margareta@kloster-hegne.de

Cursillo

Ultreya der Cursillo-Bewegung Region Bodensee jeden letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr, Pfarrkirche Riedböhringen

Weitere Gottesdienste ...

... und zusätzliche Informationen zu Andachten, Rosenkranzgebeten, ... sowie zu aktuellen Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!

Impressum**KN Kirchliche Nachrichten des katholischen Dekanats Konstanz**

Herausgeber: Katholisches Dekanat, Pfalzgarten 4, 78464 Konstanz

Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig

Redaktion: Henning Feldbaum
Jungerhalde 22, 78464 Konstanz

Fon: 07531.16141 | Fax 16142

E-Mail: info@eggsoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH

Fritz-Arnold-Str. 16, 78467 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Kolpingsfamilien**Konstanz - Zentral**

So, 01.01., 11.15 Uhr Neujahrsgottesdienst, Münster ULF, mit dem Kolpingchor

M, 08.01., 19.30 Uhr Familienstammtisch.

Mo, 13.01., 19.00 Uhr Themenabend im Pirminsaal. Thema: Wie ist die Zukunft unserer Kolpingsfamilie?

Di, 28.01., 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Kolpingchores

Ansprechpartner: Roswitha Mail Tel. 07531.34378 oder roswitha_mail@web.de

www.kolping-konstanz.de

Petershausen

Ansprechpartner: W. Kohlbrenner, 07531.29604 | walterkohlbrenner@t-online.de

Radolfzell

Sa, 11.01., 16.00 Uhr Winterwanderung Richtung Markelfingen

Ansprechpartner: Gebhard Schille Tel. 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Geiger Tel. 07771.914716 | www.kolping-stockach.de

Reichenau

Winterpause bis 09. März 2014. Ansprechpartner: Gerhard Blum Tel. 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Bezirksverband Hegau**Intern. Bodenseekonferenz**

Ansprechpartner: Johann Müller Tel. 07531.24140 | johann.mueller@kolping-ibk.eu

www.kolping-ibk.eu

Krebsbachtal | Hegau**St. Mauritius Eigeltingen**

Mo. 06.01., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa. 11.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 19.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 26.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Blasius Heudorf

Sa. 04., 25.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 12.01., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

So. 05., 26.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 12.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa. 18.01., 18.30 h Vorabendmesse

St. Maria Rorgenwies

Mi. 01.01., 18.30 h Heilige Messe

Mo. 06.01., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa. 11.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 19.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 26.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Ulrich Nenzingen

Mi. 01.01., 18.30 h Heilige Messe

So. 05., 26.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 12.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa. 18.01., 18.30 h Vorabendmesse

St. Peter u. Paul Orsingen

Sa. 04.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 12.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 19.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa. 25.01., 18.30 h Vorabendmesse

Stockach**St. Oswald, Stockach**

Sa, 04., 11., 18., 25.01.: 18.30 h Vorabendmesse

Mi, 01.01.: 10.30 h HI. Messe

So, 05., 12., 19., 26.01.: 10.30 h HI. Messe, am 19.01. mit Kinderkirche

Mo, 06.01.: 10.30 h HI. Messe

So, 26.01.: 18.00 h HI. Messe in polnischer Sprache

St. Michael, Hindelwangen

Mi, 01.01.: 10.00 h HI. Messe

Mo, 06.01.: 8.45 h HI. Messe

So, 12.01.: 8.45 h HI. Messe

So, 26.01.: 8.45 h HI. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So, 01.01.: 18.00 h HI. Messe

So, 12.01.: 9.30 h HI. Messe

So, 26.01.: 9.00 h HI. Messe

Herz-Jesu, Zizenhausen

So, 05.01.: 10.15 h HI. Messe

So, 19.01.: 9.00 h HI. Messe

St. Konrad, Raithaslach

Mi, 01.01.: 10.15 h HI. Messe

Mo, 06.01.: 9.00 h HI. Messe

So, 26.01.: 10.15 h HI. Messe

St. Vitus, Mahlspüren i.Hg.

So, 05.01.: 9.00 h HI. Messe

So, 19.01.: 10.15 h HI. Messe

Kloster Hegne

Das neue **Bildungsprogrammheft** mit den spirituellen Angeboten und Kursen für 2014 ist da! Sie können die Broschüre im Büro des Referats Bildung anfordern oder als PDF von der Homepage downloaden.

Offene Bibelmeditation am Mittwochsabend von 20-21 Uhr im Meditationsraum. Keine Bibelmeditation am 08. und 15. Januar, da Betriebsruhe im Haus St. Elisabeth!

Sa, 18.01., 15.30-18.00 Uhr **Kreativzeit** mit Sr. Regina Lehmann: Für alle die Freude am Experimentieren und Malen haben. Bitte Malerhemd mitbringen! Bitte anmelden bis 08.01.!

Fr, 24.01., 17-18 Uhr oder 18.30-19.30 Uhr **Klang-Entspannung** - Den Tag beschwingt ausklingen lassen. Die sanften Schwingungen der Klangschalen hören und spüren. Im Wechselspiel von Klang und Stille achtsam da sein und entspannen. Katrin Gergen-Woll. Bitte anmelden, da Teilnehmerzahl begrenzt ist!

Sa, 25.01., 9-17 Uhr **Besinnungstag im Schweigen** „Im Still-sein liegt Kraft“ begleitet von Sr. Edith Maria Senn zum Thema „Dein Glaube hat dir geholfen“ (Mk 5,34). Bitte anmelden bis 13.01.14!

Sa, 01.02., 14.30-18.00 Uhr „Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!“ - **Kreistänze zu geistlicher Chormusik** mit Gisela Detzel (Tanzleiterin für meditativen und sakralen Tanz). Bitte anmelden bis 14.01.14!

So, 09.02., 18.30 Uhr **Tanzgottesdienst** „Tanze mit dem, der dich ins Leben geliebt hat“ mit Matthias Hoppe und Katrin Gergen-Woll in der Kapelle von Haus St. Elisabeth

Sa, 15.02., 9 - 18 Uhr **„Was das Leben fruchtbar macht** - der Segen im Laufe des Lebens“ - Tageskurs mit Anneliese Hecht vom Kath. Bibelwerk. Bitte anmelden bis 21.01.!

21.-23.02. „Der Weg allein zum Haus zurück“ - **Wochenende für Trauernde**. Begleitung: Waltraud Reichle und André Böhning. Bitte anmelden bis 23.01.!

Info und Anmeldung: Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807260 | E-Mail: bildung@kloster-hegne.de | www.kloster-hegne.de

Geistlicher Tag

im Haus St. Elisabeth. Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind: Am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung. Am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeyer, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Ltg. Sasbacher Koinonia.

Entfällt im Januar wegen der Betriebsruhe im Haus St. Elisabeth.

Bildungszentrum Konstanz

Vortrag: Revolution im Dschungel? 20 Jahre Kampf der Zapatisten im Süden Mexikos

Referent: Ulrich Büttner. Mi, 08.01., 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Kurs : Qigong speziell für Senioren

Leitung: Simone Pohl-Hambörger, ab 13.01., jeweils montags 9.45 – 10.45 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Sind wir allein im Universum? - die Suche nach der Zweiten Erde

Referent: Ulrich Büttner. Mo, 13.01., 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Die hl. Hildegard von Bingen und ihre Musik

Referent: Thomas Schröter. Do, 16.01., 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Schreibwerkstatt: Zeitinseln – Texte vor das Jahr gestellt

Leitung: Christel Friedrich. So, 19.01., 10.00-17.00 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Niccolò Machiavelli und der Machiavellismus

Referent: Dr. Ralf Jeremias. Di, 21.01., 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Johann Sebastian Bach – Eine musikalische Sicht der Erlösung

Referent: Thomas Schröter. Do, 23.01., 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Info: Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, 78462 Konstanz, Tel. 07531 17626, Fax 17869, E-Mail info@bildungszentrum-konstanz.de

Akademie der älteren Generation

Mi, 29.01. „Jungbleiben – kann man auch im Alter lernen“

Mit zunehmendem Alter verliert der Mensch Elastizität, Muskelkraft und Ausdauerleistung. Diese sind jedoch für die Gesundheit und dem persönlichen Wohlbefinden unverzichtbar.

Dazu ist eine Veränderung des eigenen Lebensstils erforderlich. Der Referent will für eine Lebensstiländerung motivieren. Gesundheit kommt aus dem Kopf. Freude und Begeisterung fördern die Glückshormone.

Referent: Prof. Dr. med. Gerd Schnack, Präventivmediziner

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr, im Kolpinghaus Konstanz, Hofhalde 10a statt. Der Eintritt beträgt 2 Euro. Gehbehinderte werden auf Wunsch und Voranmeldung (Tel. 8104-0) vom Malteser-Hilfsdienst gerne abgeholt und nach Hause gefahren.

Weitere Infos: G.Eckmann, Tel.: 07531.21256 Mail: gottfried.eckmann@t-online.de

Kolpingsfamilie Konstanz-Zentral



Konradimarkt 2013

Wir sagen Danke und wünschen allen ein gutes und gesegnetes Jahr 2014.



Neuerscheinung

"Das Konstanzer Konzil" von Thomas Martin Buck u. Herbert Kraume

Kirchenpolitik – Weltgeschehen – Alltagsleben

Der beste Kenner der zugänglichen Richental-Chroniken, Prof. Dr. Thomas Martin Buck (Freiburg), hat zusammen mit dem Historiker Dr. Herbert Kraume (Freiburg) eine im besten Sinne „populärwissenschaftliche“ Darstellung des Konstanzer Konzils und seiner Einbettung in die Welt des Spätmittelalters vorgelegt.

Ohne störende Fußnoten und in einer flüssigen Sprache legen die Autoren zunächst die Vorgeschichte und das komplizierte politische Umfeld dar. Der Leser erfährt viel Neues über die Lage der Kirche in Deutschland, die Stellung der relativ jungen Universitäten und die verheerenden Folgen des Papst-Schismas.

Zwischen die Kapitel werden Porträts der wichtigsten „Köpfe des Konzils“ eingeschoben: König Sigismund, der Pariser Universitätskanzler Jean Gerson sowie die wichtigsten Kardinäle Francesco Zabarella, Guillaume Fillastre und Pierre d'Ailly werden ausführlich vorgestellt.

Angenehm berührt die profunde Sachlichkeit der Darstellung, gerade auch in der tragischen Konstellation, die mit der Hinrichtung Jan Hus' und Hieronymus' von Prag endete. Auch die kirchlichen Miss-

stände, die die berechtigte Forderung einer „Reform in Haupt und Gliedern“ provozierten, werden mitsamt ihren historischen Ursachen dargelegt. Der Bogen spannt



sich bis zur heutigen Debatte über die konziliare Dimension in der katholischen Kirche und das II. Vatikanische Konzil.

Über die konzentrierte Darstellung des Konzilsgeschehens hinaus weist das Buch aber seine eigentliche Stärke in der Schilderung des „Alltagslebens“ über 150 Seiten auf. Hier kommt die Kompetenz von Thomas Martin Buck zum Tragen, der aus den verschiedenen Richental-Codices gleichsam „synoptisch“ das Geschehen im spätmittelalterlichen Konstanz bis in die interessantesten Details ausmalen kann. Er wird so nicht nur der Authentizität etwa der Konstanzer Chronik gerecht, er kann auch (vor allem aus dem Aulendorfer Codex) Details einbringen über Menschenansammlungen, Pferdeversorgung, Ernährung, Kriminalität, Prostitution, Topographie, Unterhaltungskünstler, Turniere, Liturgie, Renaissance-Kultur usw.

Die Quellen werden kapitelweise ausführlich in einer internationalen Bibliographie angeführt, die dem interessierten Leser einen tagesaktuellen Stand der Forschung zugänglich macht.

Insgesamt kann das Werk als die beste derzeit verfügbare Darstellung des „Weltereignisses“ in der Stadt Konstanz empfohlen werden.

MTH
EUR 26,99
Thorbecke Verlag, Ostfildern
ISBN: 978-3-79-950502-4

Neustart für die Jugendarbeit im Impulshäusle

Jugendtreff ist wieder geöffnet

Das Impulshäusle ist ein kleines historisches Haus aus dem 15. Jahrhundert. Es liegt im Innenhof des Kolpinghauses am Rande der Konstanzer Altstadt. Ursprünglich war es wohl das Badehaus des Konstanzer Bischofs.

Bereits seit über 30 Jahren gibt es Jugendarbeit im Impulshäusle. Hier trafen sich Ministranten aus ganz Konstanz, Jugendliche aus dem „Konradihaus“ zum Musikmachen und am schmutzigen Dunschtig gab es das traditionelle „Berliner Essen“.

Träger der Jugendarbeit im Impulshäusle ist seit 1997 der Impulshäusle e.V. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, neben Hausaufgabenbetreuung für Hauptschüler den Jugendlichen einen Treffpunkt für ihre Freizeitgestaltung zu bieten. Aufgrund der geänderten Schulsituation (keine Hauptschulen mehr im linksrheinischen Stadtgebiet), war eine Neuorientierung notwen-



dig, außerdem ging die hauptamtliche Sozialarbeiterin in Elternzeit.

Seit November 2013 hat das Impulshäusle wieder geöffnet. Unter Begleitung von Dorothee Wientges (Bild) hat der Offene Treff bereits an zwei Nachmittagen und einmal im Monat am Samstag geöffnet. Ganz konkret bieten wir einen Ort für Jugendliche ab 12 Jahre zum Treffen, Chillen, Kickern, Tischtennis spielen, Reden, gemeinsam Backen und Kochen. Wir sind Ansprechpartner, Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle. Damit die Jugendlichen Begleitung und Lebenshilfe

in Ihrem alltäglichen Leben erfahren.

Die Jugendlichen können Ihr Programm selbst gestalten und tragen auch Verantwortung für die Regeln, die Organisation und Umsetzung. Ideen für die Zukunft sind Kooperationen mit sozialen Einrichtungen und/oder einer Taschengeldbörse.

Dorothee Wientges
Fotos: Impulshäusle e.V.

Jugendtreff im Impulshäusle

Dorothee Wientges, 07531.9189184/-80, Mail: impulshaeusle-kn@gmx.de

Öffnungszeiten:

Donnerstag ab 15.30 h, Freitag ab 14.30 h, Samstag u. Ferien nach Plan

Der offene Treff wird unterstützt durch die Stadt Konstanz und die kath. Gesamtkirchengemeinde. Trotzdem ist der Verein als Träger auf Spenden angewiesen um ein attraktives Angebot zu ermöglichen. Kontakt: Bernhard Riedle, Petershauser Str. 22, 78467 Konstanz, 07531.26306



Kirche des Monats

Pfarrkirche Bruder Klaus in Konstanz-Petershausen

In Petershausen, im bevölkerungsreichsten Stadtteil von Konstanz, liegt im Wohngebiet unsere Pfarrkirche Bruder Klaus. Nach dem 2. Weltkrieg war sie in den Jahren 1955/56 die erste Kirche in Konstanz, die erbaut wurde. So lag es nahe, dass Bruder Klaus als großer Friedensstifter der Schutzpatron dieses neuen Gotteshauses wurde.



Die Kirche sollte zum einen ein Mahnmahl für den Frieden sein, zum anderen erinnert sie an das Jahr 1482, als Bruder Klaus als Vermittler den Streit zwischen der Bischofsstadt Konstanz und der Landvogtei Thurgau schlichtete und mit seinem Rat den Frieden vermittelte. Dieses Schreiben des Hl. Bruder Klaus ist noch vorhanden und wird im Rosgartenmuseum in Konstanz aufbewahrt. Im Jahr 1962 wurde die seit 1955 bestehende Pfarrkuratie Bruder Klaus zur Pfarrei erhoben.



Die Pläne für den in der damaligen Zeit modernen, trapezförmigen Kirchenneubau fertigten der Baurat Schätzle vom erzbischöflichen Bauamt Konstanz und der Architekt Honsel aus Allmannsdorf. Die Architektur der Kirche ist die Interpretation einer dreischiffigen Basilika. Die Kirche selbst erblickt man eigentlich erst dann, wenn man direkt davor steht. Zunächst tritt der separatstehende 38 m hohe Kirchturm mit seinen drei Glocken

neben der Kirche in den Vordergrund. Die größte Glocke trägt ein Bild des Hl. Bruder Klaus mit der Inschrift: „Der Name sei Euer Gruß! Ich wünsche Euch viel Gutes.“ Diese Worte stammen aus dem Brief des Heiligen an den Rat von Konstanz. Der Bildhauer Emil Sutor schuf für die Aussenfassade der Kirche ein Relief der „Hochzeit zu Kana“. Mit diesem Werk werden alle eingeladen, ihre Sorgen des Alltags und die Nöte des Lebens in die sechs steinernen Krüge zu füllen. Und Jesus Christus wird diese Wasserkrüge in Liebe, Trost, Kraft und Segen wandeln.

Betritt man die Kirche, ist man überrascht von der lichten Weite des Raumes, der durch die Schlichtheit der großzügigen Verglasung der Fenster in farbigem Betonglas unterstützt wird. Das gewaltige Relief hinter dem Altar stammt von dem Schwenninger Bildhauer Oscar Steidle. Dieses Bild stellt den wiederkehrenden Christus dar, der in Macht und Herrlichkeit zum Endgericht erscheint. Alles ist auf Christus hingeordnet. Er ist „der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“. Das Kreuz zwischen Altar und Ambo ist ein Werk des Goldschmiedemeisters Nikolaus Epp. Es ist ein kupfervergoldetes, mit großen Bergkristallen und Zellenschmelzeinlagen besetztes Triumphkreuz. Es ist das Siegeszeichen unserer Erlösung durch Jesus und Sinnbild unseres Heils.



Rechts und links vom Chorraum sind weitere Plastiken von Emil Sutor angebracht. Auf der rechten Seite die Mutter Gottes mit Kind. Zu ihren Füßen der hl. Bruder Klaus. Er fällt vor Maria auf die Knie. Selbst von den Fängen des Drachen bedroht, wird er, mit dem Rosenkranz in der Hand, zum Fürbitter der Gläubigen. Auf der linken Seite ist eine Herz-Jesu-Skulp-

tur dargestellt.

Zu seinen Füßen ist die hl. Margarethe Marie Alacoque. Auch der Kreuzweg stammt aus der Hand vom gleichen Künstler. Die Orgel ist ein Meisterwerk der Firma Reiser.

In der Werktagkapelle unter der Empore gibt es 27 bemalte Fenster. Sie wurden zu einer Gesamtszene verbun-



den und zeigen Visionen des hl. Bruder Klaus. Über dem schlichten Altar der Kapelle hängt ein künstlerisch wertvolles Kreuz von Willi Veit. Es zeigt ein Lamm, das auf beiden Seiten mit Heiligen aus dem Bodenseeraum umgeben ist. Wenn auch unbeabsichtigt, wurden hier bereits die Heiligen der Seelsorgeeinheit Konstanz-Petershausen zusammen dargestellt. Im unteren Teil des Kreuzes ist eine Reliquie von Bruder Klaus eingelassen.

Ida Granacher
(nach Unterlagen von Hubert Siebenrok),
Fotos: Franz-Josef Stiele-Werdermann



Ansprechpartner und Ratgeber für viele Menschen Michael Dohm wurde am 24. November 2013 zum ständigen Diakon geweiht

Am 24. November wurden in der Jesuitenkirche in Mannheim 16 Männer zu ständigen Diakonen geweiht. Was sind das eigentlich für Leute? Zum Beispiel Michael Dohm aus Radolfzell, der im Zivilberuf Apotheker ist?



Als Apotheker hat Michael Dohm viel mit Menschen zu tun – und vor allem mit ihren Sorgen und Nöten. Da ist der Schritt nicht mehr weit zum Seelsorger. „In meinem Beruf bin ich oft Ansprechpartner und Ratgeber für viele Menschen. Diese Vertrauensstellung wünsche ich mir auch für meinen Dienst als Diakon und hoffe, so mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen – auch wenn es dem Glauben fernstehende Menschen sind“, sagt der 49-Jährige, der am 24. November zusammen mit 15 weiteren Männern in einem festlichen Gottesdienst in der Jesuitenkirche in Mannheim von Weihbischof Rainer Klug zum ständigen Diakon geweiht wurde.

„Ständig“ heißt, dass Michael Dohm im-

mer Diakon bleiben wird – im Gegensatz zu Priestern, bei denen der Diakonat eine Vorstufe zur Priesterweihe ist. Nach seiner Weihe übt Diakon Dohm weiterhin seinen bisherigen Beruf als Apotheker aus. Zusätzlich wird er sich nebenberuflich vier bis sechs Stunden in der Woche in seiner Pfarrgemeinde engagieren – schwerpunktmäßig in der Pastoral für Ehrenamtliche. Zudem wird Michael Dohm in den anderen Gemeinden der Seelsorgeeinheit St. Radolt – Radolfzell Wortgottesdienste feiern sowie Taufen, Trauungen und Beerdigungen leiten.

Seinen Diakonat sieht Michael Dohm als eine Sendung seiner Gemeinden zum Dienst an diesen Gemeinden. Bisher war er dort ehrenamtlich aktiv: in der Jugendarbeit, bei der Ministrantenausbildung, im Pfarrgemeinde- und Stiftungsrat und über die Seelsorgeeinheit hinaus im Dekanatsrat.

Geprägt durch seine Familie und den Besuch einer katholischen Schule war er immer im Glaubensleben aktiv: „Glaube

ist für mich Fundament und Ziel meines Lebens!“



Der erste Schritt auf dem Weg zum Diakon war für Michael Dohm und seine fünfzehn „Mitstreiter“ dann der Theologische Kurs im Erzbistum Freiburg. Die nebenberufliche Ausbildung dauerte drei Jahre. Sie ist ein persönlicher Reifeprozess, der Zeit braucht und ohne Rückhalt nicht möglich ist. Und das ganz wörtlich: Der Ausbildung müssen der Ortpfarrer, die Pfarrgemeinde, der Erzbischof und die Ehefrau zustimmen.

„Meine Frau begleitet mich auf meinem Weg. Wir haben den Theologischen Kurs gemeinsam absolviert und übernehmen auch gemeinsam Aufgaben in der Gemeinde, etwa als Kommunionhelfer.“

Weitere Informationen zum ständigen Diakonat finden Sie unter http://www.ipb-freiburg.de/html/staendiger_diakonat.html.

Georg Auer

Foto M. Dohm: Georg Auer

Foto Weihe: Christof Stadler

9. Konstanzer Konzilgespräch

Schluss mit der Kirchenspaltung! Ökumene jetzt! Die Appelle sind ungehört verhallt. Nach Jahren der Annäherung scheinen sich die beiden deutschen Volkskirchen sogar wieder voneinander zu entfernen.

Im Jahr 2007 veröffentlichte Kardinal Joseph Ratzinger als Chef der Vatikanischen Glaubenskongregation ein Dokument, nach dem die Kirchen der Reformation keine „Kirchen im eigentlichen Sinn“ seien. Als Papst brüskierte er sie, als er bei seinem Besuch in Erfurt kein ökumenisches Gastgeschenk im Gepäck hatte. Glaube ist nicht aushandelbar, so seine Botschaft. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland vermerkte später bitter: Die Papst-Predigt im Augustiner-Kloster hat viele Menschen verletzt und enttäuscht. Manche sprachen gar von einer neuen Eiszeit.

Und der neue Papst? In seinem Reformprogramm „Evangelii Gaudium“ bezeichnet Franziskus die Suche nach Wegen zur Einheit als „dringend“. Wenn man sich auf das Verbindende konzentrierte, werde man rasch gemeinsame Formen der Verkündigung finden. Klingt optimistisch, aber so viel ist inzwischen klar: Papst Franziskus will die katholische Kirche umkrempeln, aber theologisch ist er auf einer Linie mit seinem Vorgänger.

Inzwischen kündigen sich neue Konflikte an. Für das Jahr 2017 bereiten die Protes-

9. Konstanzer Konzilgespräch

HIMMELWEIT ENTFERNT
Wozu noch Ökumene?

Margot Käßmann, "Luther-Botschafterin" der EKD
Gerhard Feige, Bischof von Magdeburg
Heike Schmolli, Frankfurter Allgemeine Zeitung
Moderation: Ursula Nusser, SWR

Freitag, 31. Januar 2014
20 Uhr, Konzil Konstanz

tanten das Reformationsjubiläum vor. Ein Datum, das für die Katholiken kein Grund zum Feiern ist. Ein Papstbesuch aus diesem Anlaß? Kaum zu erwarten!

Zwei Kirchen - zwei Kulturen: auf der einen Seite die männlich geprägte katholische Kirche mit ihren zölibatären Priestern, auf der anderen die evangelische Kirche mit ihren Pfarrerinnen und Bischöfinnen. Da diskutiert die evangelische Kirche ein Familienpapier, das von der traditionellen Ehe als alleiniger Lebensform abrückt - und bei der katholischen Amtskirche nur Kopfschütteln auslöst. Da beharrt die katholische Kirche auf der Klärung theologischer Fragen, die nur noch Fachleute verstehen. Keine gemeinsame Linie auch in Fragen der Bio-Ethik wie Empfängnisverhütung und Sterbehilfe. Die evangelische Kirche, die sich als Kirche der Freiheit versteht und die katholische, die von ihren Gläubigen Gehorsam verlangt.

Wir stellen in Konstanz die „ketzerische“ Frage: Wozu eigentlich noch Ökumene? Sind es die Protestanten inzwischen leid, bei der katholischen Kirche um ökumenische Signale zu betteln? Und was ist eigentlich so schlimm daran, zwei große christliche Kirchen in Deutschland zu haben?

Veranstalter: Arbeitskreis Konzilgespräche

Sendung am Mo, 03.02., 17.05 - 17.50 Uhr

in der Reihe SWR2 Forum